Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Kultur

Bekanntmachung

Die 01.Sitzung des Ausschusses für Kultur findet am Mittwoch, den 01.02.2023 statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Bestätigung der Tagesordnung
2	Wahlen
2.1	Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
3	Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 16.11.2022
4	Beratung zu Beschlussvorlagen
4.1	Ergänzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. : 2021-VII-02-0458 vom 04.03.2021 zu Benennung von Planstraßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet westlich der Lindenallee, Freienlande" Vorlage: B 0078/2022
5	Beratung zu aktuellen Themen
5.1	Veranstaltungen 2023
6	Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

7	Beratung zu Beschlussvorlagen
8	Beratung zu aktuellen Themen
8.1	Anträge auf finanzielle Unterstützung zur Förderung kultureller Projekte 2023 Vorlage: ZU 0004/2023
9	Verschiedenes

Öffentlicher Teil

10	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Christian Bremert
Vorsitz

TOP Ö 3

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Kultur

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 16.11.2022
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:06 Uhr
Raum:	Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frau Olga Fot

stellv. Vorsitzende/r
Herr Christian Bremert
Frau Ute Bartel

Mitglieder
Frau Doreen Breuer
Frau Heike Corinth
Frau Friederike Fechner
Herr Hans Joachim Krämer
Herr Daniel Ruddies
Herr Thomas Schulz

Protokollführer
Frau Gaby Ely

von der Verwaltung
Frau Steffi Behrendt
Frau Kirstin Gessert
Frau Jeannine Wolle

Gäste
Frau Monika Kleist
Herr Volker Zeitz
Frau Christel Mahnke

Tagesordnung:

1 Bestätigung der Tagesordnung

2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 05.10.2022

3 Beratung zu Beschlussvorlagen

3.1 Kulturkonzept STRALSUND 2034
Vorlage: B 0060/2022

Beschluss zur Erarbeitung von einem "Kulturkonzept für Stralsund"
Einreicher: Maik Hofmann, Vorsitzender Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport
Vorlage: AN 0092/2018

4 Beratung zu aktuellen Themen

4.1 Stelen für die Stadttore

5 Verschiedenes

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:
Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind zu Beginn 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 05.10.2022

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 05.10.2022 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 4 Zustimmungen Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Kulturkonzept STRALSUND 2034
Vorlage: B 0060/2022

Anhand einer Präsentation erläutert Frau Behrendt die Schritte bis zum Kulturkonzept. Im Mai 2021 fand die Auftaktveranstaltung statt. Es folgten vier Phasen, an deren Ende die Erstellung des Konzeptes stand.

Anschließend nennt die Leiterin des Amtes 40 zentrale Schwerpunkte wie das UNESCO-Weltkulturerbe, das baukulturelle Erbe, die Museen in der Stadt, aber auch den Bereich der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Auch das Angebot an Veranstaltungen wird positiv wahrgenommen. Außerdem wurde positiv hervorgehoben, dass in Stralsund eine junge Generation an Kulturschaffenden nachrückt. Derzeit sind außerdem viele Projekte im Gange, welche in die kulturelle Infrastruktur investieren.

Als Kritikpunkte wurden u. a. die zu starke Ausrichtung der Angebote am Tourismus, fehlende Angebote im Bereich der zeitgenössischen Kunst und Kultur, die zu starke Konzentration auf die Altstadt als Veranstaltungsort und der Mangel an Räumlichkeiten genannt. Außerdem wird sich von Seiten der Organisatoren und Veranstalter ein Ansprechpartner in der Verwaltung gewünscht, der beratend unterstützt und sich im Bereich Fördermittel / Fördermittelbeantragung auskennt.

Nach Auswertung der durchgeführten Interviews und Befragungen wurden 5 Handlungsfelder mit 88 Einzelmaßnahmen herausgearbeitet.

Im Handlungsfeld eins geht es u. a. um das kulturelle Erbe, die Altstadt und die Museen, aber auch um internationalen Kulturaustausch und Bestattungskultur.

Das Handlungsfeld zwei konzentriert sich auf die kulturelle Bildungslandschaft, bedarfsgerechte Angebote, eine verbesserte Interaktion und Kommunikation und den Abbau von Barrieren (physisch, sprachlich, sozial).

Handlungsfeld drei bezieht sich auf die Kulturförderung und die Gewinnung von finanziellen Mitteln aus anderen Bereichen. Außerdem geht es um die Stärkung des Ehrenamtes und die Nutzung von verschiedenen Kommunikationsformaten.

Zum Handlungsfeld vier „Raum für Kultur“ gab es eine große Debatte und es wurden viele Bedarfe angezeigt. So sollen neue Kulturräume zur Verfügung gestellt und entwickelt werden.

Im Handlungsfeld fünf geht es um Zukunftsvisionen und Veranstaltungsformate. Weiterhin sollen Angebote für junge Erwachsene ab 20 Jahren geschaffen bzw. eruiert werden, wie diese Angebote entwickelt werden können.

Frau Behrendt erklärt weiter, dass in dem Konzept auch Maßnahmen aufgeführt sind, die bereits begonnen wurden. Es sind aber auch Maßnahmen aus dem politischen Raum in das Konzept eingeflossen.
Frau Behrendt betont, dass das Konzept nur dann umgesetzt werden kann, wenn eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ämtern besteht, aber auch Rückhalt in der Stadtgesellschaft vorhanden ist.
Außerdem zeigt das Konzept, wie vielfältig die Kulturlandschaft in Stralsund bereits ist.

Abschließend bittet die Leiterin des Amtes für Kultur, Welterbe und Medien um Zustimmung zur Vorlage.

Frau Fechner dankt Frau Behrendt für das Konzept. Sie teilt mit, dass sie selbst an einem Workshop teilgenommen hat und dass die Teilnehmerzahlen in dem von ihr besuchten Workshop gering waren. Sie erkundigt sich über genauere Zahlen der Beteiligung bei den Onlineumfragen und den Workshops.
Des Weiteren erfragt sie, ob auch Kulturnichtschaffende angesprochen wurden, um die Bedürfnisse dieser herauszufinden.

Frau Behrendt erklärt, dass sie angesichts der herrschenden Situation 2021 ziemlich zufrieden mit dem Ergebnis ist. Es haben 58 Menschen an der virtuellen Auftaktveranstaltung teilgenommen, es wurden 24 Fachgespräche geführt, an der Onlinebefragung haben 36 Menschen teilgenommen, an den 4 Workshops haben insgesamt ca. 80 Menschen teilgenommen und an der Veranstaltung „Kulturwerkstatt“ haben 60-70 Menschen teilgenommen.
Die Kulturwerkstatt musste auf Grund von Coronamaßnahmen anders gestaltet werden als geplant.
Frau Behrendt gibt an, dass alle Ereignisse, Umfragen usw. auf vielseitige Weise geteilt wurden und dass somit jeder angesprochen wurde, jedoch aus Zeit- und Kapazitätsgründen kein gezielter Gang in verschiedene Stadtteile erfolgt ist.
Der Zeitplan wurde eingehalten.

Herr Schulz merkt an, dass er das Konzept gelungen und gut durchdacht findet. Er fragt, ob das Geld für dieses Projekt gereicht hat.

Frau Behrendt erklärt, dass die Summe 2018 errechnet wurde und nicht ganz auskömmlich war.

Frau Fot lobt, dass in solch kurzer Zeit ein so großer Erfolg erzielt wurde und erklärt, dass sie das Konzept als gut empfindet. Aus ihrer Sicht empfinden Jugendliche das Rathaus als Veranstaltungsort als zu große Hürde, da sie nicht wissen, wie Sie mit den „Anzugträgern“ ins Gespräch kommen sollen. Sie äußert außerdem, dass sie es schade findet, dass das Projekt nicht in anderen Stadtteile ausgeweitet wurde.

Sie erklärt weiter, dass sich die Jugendlichen beschweren, weil es nicht genügend Jugendclubs in der Hansestadt Stralsund gibt. Auch für ältere Menschen fehlen Freizeitangebote.

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es wieder Ehrenamtsmessen geben wird.

Frau Behrendt erklärt, dass die Ehrenamtsmessen vom Landkreis geplant und durchgeführt wurden.
Frau Wolle merkt an, dass die Ehrenamtsmessen in den letzten Jahren auf Grund von Corona ausgefallen sind, jedoch im nächsten Jahr wieder stattfinden sollen.

Frau Behrendt räumt ein, dass es nicht immer geschafft wurde, die Jugend mit einzubeziehen, dies soll in Zukunft jedoch nachgeholt werden. Dafür auch sind Maßnahmen im Konzept aufgeführt sind.

Frau Fot teilt mit, dass es ihr wichtig ist anzumerken, dass, auch wenn der Antrag abgelehnt wurde, es wichtig ist, Räumlichkeiten für Kulturschaffende und Jugendliche zur Verfügung zu stellen, übergangsweise und auch kurzfristig.

Weiterhin erklärt sie, dass es einen Gedenktag für Kinder gibt, welche Opfer von Gewalt wurden. Sie regt an, an diesem Tag Angebote zu machen, um Betroffenen zu helfen und darüber aufzuklären.

Frau Fechner bittet darum, dass, falls geplant, weitere Workshops zu späteren Uhrzeiten angeboten werden, damit Schüler und Berufstätige daran teilnehmen können.

Frau Bartel teilt mit, dass sie das Konzept als eine gute Basis empfindet. Sie merkt an, dass sie das Haus der Kultur für eine gute Idee hält.

Frau Fot merkt nochmals an, dass es sich bei dem Kulturkonzept um ein gutes Grundgerüst handelt, welches wahrscheinlich immer weiter ausgebaut werden kann und wird.

Frau Corinth schließt sich den Meinungen an, dass es sich um ein gutes Konzept handelt und das der Kulturausschuss gut mit eingebunden wurde.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0060/2022 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Stelen für die Stadttore

Frau Gessert geht mit Hilfe einer Präsentation auf die Stadttore der Hansestadt ein.
Sie zeigt ein Bild der zwei Stadttore. Es gab einst 10 Tore, davon sind noch das Kniepertor und das Kütertor übrig. Die Kenntnisse zu den Toren sind sehr unterschiedlich. Der Stadtmauerverlauf und die Standorte der Tore sind heute nicht mehr gut nachzuvollziehen. Frau Gessert erklärt, dass es bereits Stelen in der Hansestadt Stralsund gibt, zum Beispiel am Theater. Einige Standorte, an denen Tore vorhanden waren, wurden anders gekennzeichnet. So wechselt das Pflaster in der Semlower Straße zum Beispiel die Farbe von Rot auf grau. Diese Markierung ist jedoch nur zu erkennen, wenn man über Wissen darüber verfügt.

Herr Bremert merkt an, dass der Farbwechsel ihm selbst noch nicht aufgefallen ist. Er regt an, solche Informationen auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund zu teilen, damit die Menschen aufmerksamer durch die Straßen laufen und ein besseres Bild zur Historie Stralsunds bekommen.

Frau Bartel teilt mit, dass ihr die Bedeutung des Farbwechsels auch nicht bekannt gewesen ist. Sie weist darauf hin, dass eine Einlassung ins Pflaster bei der Umgestaltung des Fischmarktes berücksichtigt werden müsste.

Frau Fechner schlägt vor, auf den Stelen darauf hinzuweisen, was der Farbwechsel des Pflasters bedeutet, da es Touristen wahrscheinlich gar nicht wissen können, wenn es nicht einmal die Einheimischen wussten/wissen.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Frau Fot schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Straßenbenennung

Frau Fechner teilt mit, dass sie Kontakt zu Herrn Bogusch aufgenommen hat und ihm zwei Namen mitgeteilt hat, welche ebenfalls für eine Straßenbenennung in Frage kommen würden, abgesehen von Herrn Dr. Sonnfried Streicher. Frau Fechner erklärt, dass sie der Auffassung ist, dass Frauen bei Straßennamen unterrepräsentiert sind und dass sie Herrn Bogusch aus diesem Grund zwei Frauennamen als Vorschlag zukommen lassen hat.
Sie teilt mit, dass sie das Schreiben an Herrn Bogusch dem Kulturausschuss zukommen lässt und bittet darum, dieses Thema in die nächste Sitzung aufzunehmen.

Frau Fot gibt an, dass sie vor kurzem an einer Stadtwächtertour teilgenommen hat und dass bei dieser mitgeteilt wurde, dass viele Straßennamen nicht mehr der Zeit entsprechen. Sie erklärt, dass es Straßenschilder gibt, welche wegen der Straßennamen häufig entwendet werden. In anderen Städten löst man dieses Problem, indem man ein Abbild der Straßenschilder auf Hauswände malen lässt und dass man über diese Maßnahme für Stralsund nachdenken könnte.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Olga Fot
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund

Beschlussvorlage Bürgerschaft
Vorlage Nr.: B 0078/2022
nicht öffentlich

Titel: Ergänzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. : 2021-VII-02-0458 vom 04.03.2021 zu Benennung von Planstraßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadtv Stralsund "Wohngebiet westlich der Lindenalle, Freienlande"

Federführung:	60.5 Abt. Straßen und Verkehrslenkung	Datum:	10.10.2022
Bearbeiter:	Raith, Frank-Bertolt, Dr., Bogusch, Stephan, Bergau-Daevers, Anette		

Beratungsfolge	**Termin**	
OB-Beratung	12.12.2022	
Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung	12.01.2023	
Ausschuss für Kultur	01.02.2023	

Sachverhalt:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat mit Beschluss Nr.: 2021-VII-02-0458 vom 04.03.2021 für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet westlich der Lindenalle, Freienlande" fünf Straßennamen beschlossen:
1. Kolberger Straße, 2. Lüneburger Straße, 3. Braunschweiger Straße, 4. Stader Straße und 5. Einbecker Straße. Aufgrund der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 vom 27.01.2022 ist es sich erforderlich, einen weiteren Straßennamen zu vergeben. Die sechste Straße sollte ebenfalls den Namen einer niedersächsischen Hansestadt tragen. Deshalb wird vorgeschlagen, die neue Straße den Namen Osnabrücker Straße zu geben (Begründung siehe Anlage 2).

Lösungsvorschlag:

Die Hansestadt Stralsund schlägt vor, im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet westlich der Lindenallee, Freienlande“ die sechste Planstraße wie folgt zu benennen:

- Osnabrücker Straße.

Alternativen:

Die Straße erhält einen anderen Straßennamen.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die zu benennende Planstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet westlich der Lindenallee, Freienlande“
wird nach Maßgabe des anliegenden Lageplans (farbig neongrüne Fläche) wie folgt benannt:

Osnabrücker Straße.

Finanzierung:

Der Hansestadt Stralsund entstehen durch die Umsetzung des Beschlusses keine Aufwendungen.

Termine/ Zuständigkeiten:

Veranlassen der öffentlichen Bekanntmachung des neuen Straßennamens nach Rechtskraft des Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

Amt für Planung und Bau, Abt. Straßen und Verkehrslenkung

Anlage 1 Beschluss der Bürgerschaft
Anlage 2 Begründung zum Straßennamen
Anlage 3 Karte zum B-Plan Nr. 39

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 12.4
Benennung von Straßen in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0080/2020

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1.
Die zu benennenden Planstraßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet westlich der Lindenallee, Freienlande“
werden nach Maßgabe des anliegenden Lageplans (farbig gekennzeichnete Flächen) wie folgt benannt:

Planstraße 1 - Kolberger Straße,
Planstraße 2 - Lüneburger Straße,
Planstraße 3 - Braunschweiger Straße,
Planstraße 4 - Stader Straße,
Planstraße 5 - Einbecker Straße.

Beschluss-Nr.: 2021-VII-02-0458

Datum: 04.03.2021

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1

Vorschlag zur Vergabe eines zusätzlichen Straßennamens für das „Wohngebiet westlich der Lindenallee, Freienlande“ (Bebauungsplan Nr. 39)

Für fünf Straßen im neuen „Wohngebiet westlich der Lindenallee, Freienlande“ (Bebauungsplan Nr. 39) wurden folgende Namen vorgeschlagen und durch die Bürgerschaft bestätigt:

Kolberger Straße

Lüneburger Straße

Braunschweiger Straße

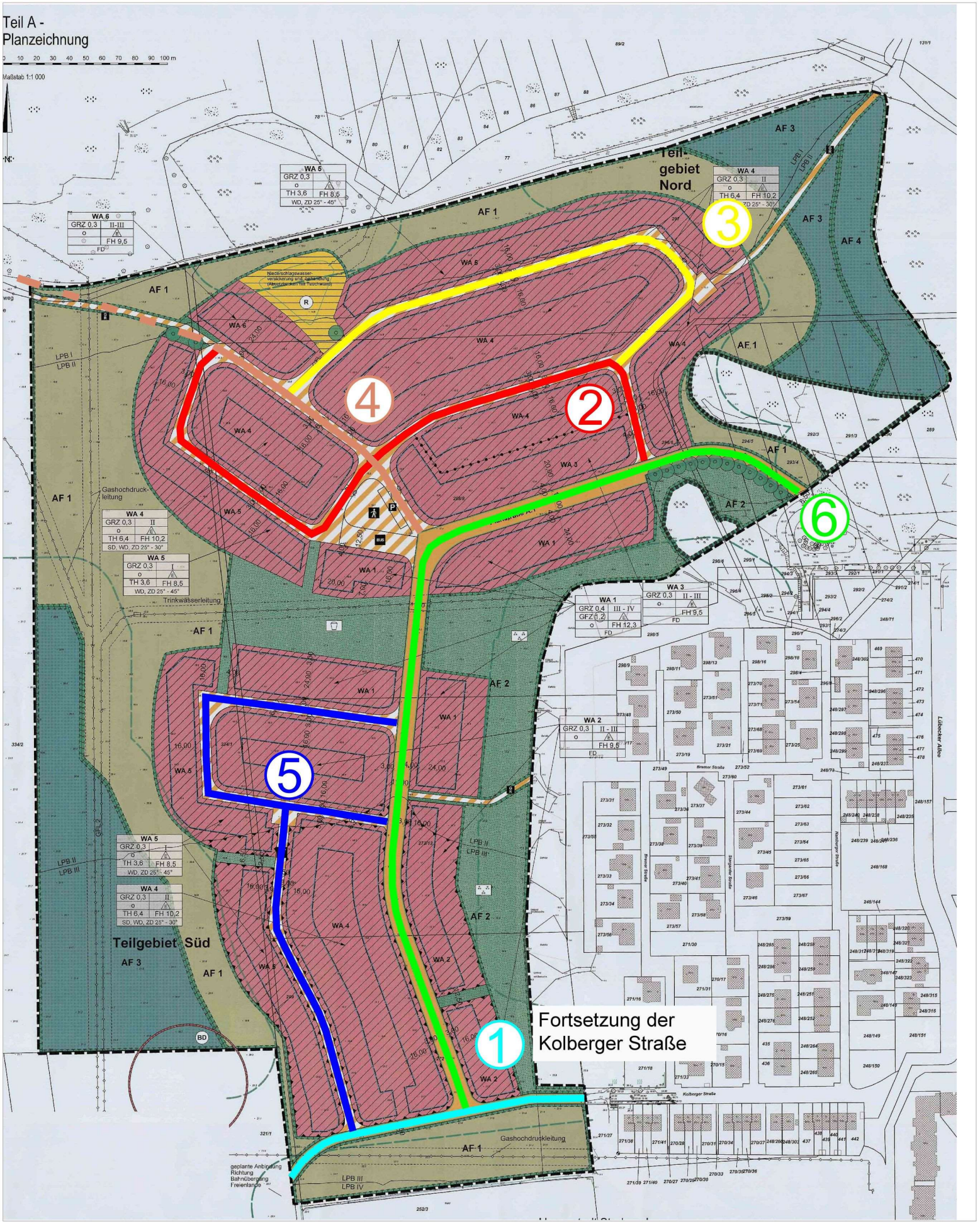
Stader Straße

Einbecker Straße

Die sechste Straße sollte ebenfalls den Namen einer niedersächsischen Hansestadt tragen. Deshalb wird vorgeschlagen, die neue Straße den Namen Osnabrücker Straße zu geben.

Wie Lüneburg, Braunschweig, Stade und Einbeck war Osnabrück einst eine bedeutende Hansestadt. Die Stadt entstand im 12. und 13. Jahrhundert aus einer um 900 neben dem Bischofsitz angelegten Siedlung. Im Jahre 1171 bekam sie das Stadtrecht verliehen. Seit 1412 gehörte die Stadt der Hanse und gehörte als Hauptort dem westfälischen Quartier an. Die Kaufleute von Osnabrück machten sich mit dem Handel von Leinen einen Namen. Man achtete genau auf Maß und Qualität und versah das geprüfte Leingewebe mit einem Stempel. Sehr bald galt der Stempel als überregionales Gütesiegel. Am letzten Hansetag, der am 29. Mai 1669 in Lübeck stattfand, nahm Osnabrück noch teil. Bekannt wurde die Stadt Osnabrück hauptsächlich durch den Westfälischen Frieden, der den 30jährigen Krieg im Heiligen Römischen Reich beendete. Fünf Jahre lang rangen die Verhandlungsparteien in Osnabrück und Münster um den Abschluss einer Reihe von Friedensverträgen. Vom Rathaus in Osnabrück wurde der Friede verkündet. Zu den Sehenswürdigkeiten von Osnabrück zählen das Rathaus, der Dom St. Peter und die Johannis-, Marien- und Katharinenkirche. Osnabrück war 2006 Gastgeber des 26. Internationalen Hansetages. Gleichzeitig wurde damals in der niedersächsischen Stadt das 650jährige Bestehen des Städtebundes gefeiert.

TOP Ö 4.1


Teil A -
Planzeichnung
Maßstab 1:1 000
Teil-
gebiet
Nord
Teilgebiet Süd
Fortsetzung der
Kolberger Straße
1
2
3
4
5
6
AF 1
AF 2
AF 3
AF 4
WA 1
WA 2
WA 3
WA 4
WA 5
WA 6
Gashochdruck-
leitung
Trinkwasserleitung
Gashochdruckleitung
Kolberger Straße
Bremer Straße
Lübecker Allee

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift
über die 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung am 12.01.2023

Zu TOP: 3.2
Ergänzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. : 2021-VII-02-0458 vom 04.03.2021 zu Benennung von Planstraßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 der Hansestadt v Stralsund "Wohngebiet westlich der Lindenallee, Freienlande"
Vorlage: B 0078/2022

Es gibt keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0078/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 24.01.2023

TOP Ö 5.1

Veranstaltungen in der Hansestadt Stralsund 2023

Ehrenamtsmesse Vorpommern-Rügen
15. April 2023, Rathauskeller, Alter Markt

Tag der erneuerbaren Energien
29. April 2023, Alter Markt

2. Stralsunder Blaulichtmeile
13. Mai 2023

Tag der Städtebauförderung
13. Mai 2023

Internationaler Museumstag
21. Mai 2023

Mühlentag
29. Mai 2023, Zoo

Hafentage Stralsund
1. bis 4. Juni 2023, Sundpromenade und Hansa-Wiese

Host Town Programm anlässlich der Special Olympics World Games Berlin 2023
12. bis 15. Juni 2023, Stralsund

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Preisträger in Residence: María de Buenos Aires
22. und 28. Juni 2023 jeweils 19 Uhr, Theater Stralsund

Sundschwimmen
1. Juli 2023, Strandbad Altefähr

15 Jahre OZEANEUM
11. Juli 2023, OZEANEUM

Wallensteintage
20. bis 23. Juli 2023, Altstadt

Landesweite Kunstschau MV
31. Juli bis 30. September 2023, Kulturkirche St. Jakobi und Sozialgebäude der Volkswerft

Töpfermarkt
11. bis 13. August 2023, Alter Markt

Stralsund Triathlon
27. August 2023, Strandbad

Schilltage
31. August bis 3. September 2023, Altstadt

Kinder- & Familienkonzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern: Unterwegs nach Umbidu
3. September 2023, 15 Uhr, STiC-er Theater

Konzerte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern: "Am Wasser – Lebensraum und Inspirationsquelle"
10. September 2023, Kanonenschuppen und OZEANEUM

Tag des offenen Denkmals
10. September 2023

Kunsthandwerkermarkt
15. bis 17. September 2023, Alter Markt

Erntedankfest
1. Oktober 2023, Alter Markt, St. Nikolai

Rügenbrückenmarathon
21. Oktober 2023

Martinsmarkt
27. bis 29. Oktober 2023, Kulturkirche St. Jakobi

Stralsunder Weihnachtsmarkt
Ende November bis Dezember 2023, Altstadt